

Sport am Wochenende

Fußball

Verbandsliga
1. FC Magdeburg II – Rot-Weiß Thalheim (Fr., 18.30 Uhr, Germer-Stadion)
Saxonia Tangermünde – MSC Preussen (Sa., 15 Uhr)
SV Fortuna – SVV Gardelegen (Sa., 15 Uhr)

A-Junioren

Verbandsliga
SG Salzwedel – MSV Börde (Sa., 13 Uhr)
JfV Weißfels – VfB Ottersleben (So., 11 Uhr)

Landesliga 5

SG Gommern – SV AEO/Schönebeck (So., 11 Uhr)
VfL Gehden – SV Arminia (So., 11.30 Uhr)

B-Junioren

Verbandsliga
Lok Stendal – VfB Ottersleben (Sa., 11 Uhr)
Rot-Weiß Thalheim – SV Fortuna (So., 11 Uhr)
SV Arminia – SV Dessau (So., 11 Uhr, Jahnplatz)

Landesliga 2

TuS 1860 – FSV 1895 (Sa., 11 Uhr, Zieltzer Str.)
VfB Ottersleben II – Union Schönebeck (Sa., 13 Uhr, Schwarzer Weg)

C-Junioren

Verbandsliga
SV Dessau/Kochstedt – SV Arminia (So., 11 Uhr)
VfB Ottersleben – Lok Stendal (So., 11 Uhr, Schwarzer Weg)
1. FC Magdeburg II – Hallescher FC II (So., 11 Uhr, MDCC-Arena, Platz 6)

Landesliga 2

VfB Ottersleben – MSV Börde (Sa., 11 Uhr, Schwarzer Weg)
Post SV – JSG Wernigerode (So., 13.30 Uhr, Spielhagenstr.)

D-Junioren

Verbandsliga
Union Schönebeck – VfB Ottersleben (Sa., 11 Uhr)
MSV Börde – TuS 1860 (So., 10 Uhr, Harsdorfer Str.)
Germania Halberstadt II – Magdeburger FFC II (So., 10 Uhr)

Beachvolleyball

Landesmeisterschaften der U 16
mit Teams des USC (Sa./So. im Beachcenter Barby)

American Football

3. Liga Ost
Virgin Guards – Cottbus Cayfish (So., 15 Uhr, Germer-Stadion)

Tennis

Ostliga
1. TC Magdeburg – Dresden Mitte (So., 11 Uhr, Salzmannstr.)

Landesoberliga Herren

TC Sandanger – 1. TC Magdeburg II (So., 9 Uhr)
HTC Peitznitz – MTV Einheit (So., 9 Uhr)

Landesoberliga Herren 30

1. TC Magdeburg – BW Schönebeck (Sa., 14 Uhr, Salzmannstr.)

Landesoberliga Herren 40

1. TC Magdeburg – Krumholz Bernburg (Sa., 14 Uhr, Salzmannstr.)

Landesoberliga Herren 50

TC Schkopau – TC Rotehorn (So., 9 Uhr)

Landesoberliga Herren 65

TC Rotehorn – MTV Einheit (Fr., 10 Uhr, Seilerweg)

Landesoberliga Frauen

TC Rotehorn – TV Osterburg (So., 9 Uhr, Seilerweg)
Lok Blankenburg – TC Rotehorn (So., 9 Uhr)

Landesoberliga Frauen 40

MTC Germania – Union Schönebeck (Sa., 11 Uhr, Harsdorfer Str.)
TC Rotehorn – Blau-Weiß Zeitz (Sa., 14 Uhr, Seilerweg)

Wasserball

Final 4 im OSV-Pokal n Brandenburg
Halbfinale
WUM – ASC Brandenburg (So., 10 Uhr)
OSC Potsdam II – SG Neukölln (So., 11.30 Uhr)
Spiel um Platz 3: So., 13.30 Uhr
Finale: So., 15 Uhr

26. Deutscher Mastersmeisterschaften
WUM startet mit einem U-30- und einem U-45-Team in Düsseldorf (Fr. bis So.)

Angaben ohne Gewähr!

Letzte Partie vor sehr kurzer Sommerpause

Fußball • Magdeburg (ys) An diesem Wochenende steht der letzte Spieltag in der Verbandsliga an. Die U23 des 1. FC Magdeburg schließt die Serie bereits heute daheim gegen die SG Rot-Weiß Thalheim ab (18.30 Uhr). „Wir wollen die Saison mit einem Sieg beenden“, betont Pascal Ibold, der den Club gemeinsam mit Petrik Sander trainiert. Auf eine lange Sommerpause können sich die Blau-Weißen nicht freuen. Bereits Ende Juli geht es nach dem Aufstieg in der Oberliga los. „Deshalb werden wir nur zwei Wochen pausieren. Das ist natürlich sehr kurz, aber anders geht es nicht“, sagt Ibold.

Viele glückliche Gesichter

Triathlon Beim Uni-Triathlon haben Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen Spaß

Der Uni-Triathlon zählt zu den traditionsreichen Sportveranstaltungen in Magdeburg. Nun ging die 34. Ausgabe am Barleber See über die Bühne.

Von Yannik Sammelt
Magdeburg • Als Leonard Fritze beim Uni-Triathlon am Barleber See ins Ziel einlief, wusste der 18-Jährige noch nichts von seinem Erfolg. Denn bei der Veranstaltung starteten die Teilnehmer in drei Wellen, so dass sie ihre Gesamtplatzierung bei Überquerung der Ziellinie nicht wussten. Im Endbereich angekommen, erfuhr Fritze dann aber über die Mikrofonanlage von seinem Gesamtsieg. „Geil! Ja“, schrie der Sportler von den Fahrrädern Magdeburg Trimagos seine riesige Freude raus und umarmte erst einmal mit vollem Schwung seine Liebsten, die auf ihn warteten, und sackte daraufhin erschöpft auf dem Boden nieder.

Vor drei Jahren hat Fritze, der vorher reiner Läufer war, Triathlon für sich entdeckt. Beim Uni-Triathlon nahm er erstmalig 2022 teil, also bei der Rückkehr der traditionsreichen Veranstaltung nach den von Corona gezeichneten Jahren. Bei seiner Premiere war er bereits mit einer Zeit von 1:06:14 Stunden bester Junior geworden. Am Mittwochabend steigerte er sich im Vergleich dazu noch einmal eindrucksvoll. „Es ist einfach nur großartig und hat riesigen Spaß gemacht“, stellte er fest und ergänzte: „Es ist unglaublich, das Heimrennen zu gewinnen. Das gibt mir einen großen Push.“

Neben Fritze strahlten auch viele weitere Triathleten angesichts von klasse Zeiten und des Überquerens der Ziellinie. 292 Sportler hatten sich für eine Teilnahme entschieden. Und sie alle waren durchnässt – nicht vom Regen, aber von den schweißtreibenden Anstrengungen. Tatsächlich sah es zwischenzeitlich aber auch nach einem Unwetter aus. Pünktlich zum Start der Veranstaltung tauchten schwarze Wolken am zuvor noch blauen Himmel auf. Doch der befürchtete Niederschlag blieb aus. „Dabei ist Regen beim Uni-Triathlon eigentlich immer fest gebucht“, sagte Sebastian Kestner scherzhaft und lachte.

Bewusstsein für die Situation

American Football Im mentalen Bereich haben die Virgin Guards noch Luft nach oben

Magdeburg (kg) • Im zweiten Durchgang entwickelte sich ein Schlagabtausch der Defensivreihen. „Das war ein absolutes Duell auf Augenhöhe“, resümierte Daniel Woge, Trainer der Magdeburger Virgin Guards, die zweite Hälfte des Heimspiels gegen die Leipzig Lions. Doch die Sache hatte einen Haken. „Zu diesem Zeitpunkt war die Partie leider schon entschieden“, sagte Woge und schob die Erklärung hinterher: „Weil wir unsere Leistung leider wieder nur in einer Halbzeit auf den Platz gebracht haben.“ Nach dem Pausenrückstand von 7:27 stand am Ende ein 14:34 aus Magdeburger Sicht und damit die dritte Niederlage im sechsten Saisonspiel auf der Anzeigetafel des Heinrich-Germer-Stadions. „Was die Ergebnisse angeht, sind wir weiterhin absolut im Soll“, betonte Woge. Immerhin gab es alle Niederlagen – so wie die gegen die Leipziger rund um ihren US-Coach Mike Scholars – gegen die Teams, die aktuell auf dem Treppchen der drittklassigen Regionalliga Ost

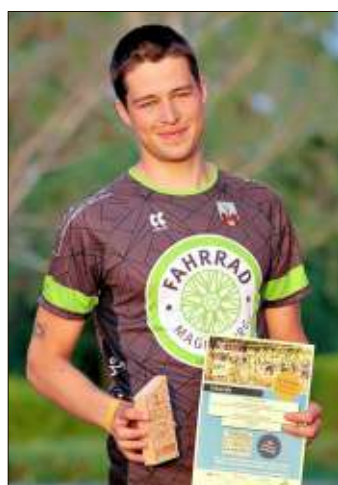


Freuen sich über ihr gutes Abschneiden: Die Siegerin Christine Becker vom VfL Wolfsburg (Mitte), die Zweitplatzierte Franziska Bernhard vom OSC Potsdam (L.) und Marisa Pfeifer vom Magdeburger Triathlon Verein.

Fotos (2): Conrad Engelhardt

bastian Kestner schmerzhaft und lachte. Der 38-Jährige war zufrieden ob seines dritten Platzes bei den Herren, und ist ein Stammgast bei der Veranstaltung. Bereits mehr als zehn Mal ging er beim Uni-Triathlon an den Start. Besonders richtet sich die Veranstaltung, die vom Hochschulsport ausgerichtet wird, an Studierende. Aber ebenso an alle anderen Triathlon-Begeisterten – wie eben Kestner. Symbolisch für diese breite Palette stand der gemeinsame Zieleinlauf von Sebastian Baecke und seinem Sohn Robin. „Es ist hier alles vertreten von Anfängern bis Profis“, betonte Kestner (Fahrrad Trimagos).

Zur ersten Gruppe der Anfänger zählt sich auch Lena Kellerstraß. Die Schwimmerin und Fahrradfahrerin kam über ihre Begeisterung für diese Sportarten zum Triathlon. „Mein Ziel war, besser zu sein als letztes Jahr“, schilderte sie. Und dies gelang der 27-Jährigen: Erreichte die Athletin des CTC Cycle Tour Clubs im Vorjahr das Ziel mit einer Zeit von 1:20:27, glückte nun 1:17:19. Lediglich Marisa Pfeifer, Franziska Bernhard und die Siegerin Christine Becker absolvierten die 800 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen schneller als sie an. Und Kellerstraß erfreute sich nicht nur an ihrer Leistung, sondern auch am Ambiente: „Der See ist wunderbar. Es ist auch super, dass die Radstrecke abgesperrt ist und man Rückenwind hat. Und die Laufrunde um den See ist wunderschön.“



Leonard Fritze von den Fahrrad Magdeburg Trimagos setzte sich bei den Männern durch.

Wie alle anderen Teilnehmer wurde sie im Ziel vom jubelnden Publikum empfangen, das sich in großer Zahl eingefunden hatte. Manch einer hatte auch ein Schild zur Unterstützung gebastelt, der ein oder andere knipste hingegen passioniert Erinnerungsfotos. Neben vielen Zuschauern waren auch circa 100 Helfer um den langjährigen Hauptorganisator Michael Kauert vor Ort, die es für so eine Veranstaltung benötigt. „Die vielen glücklichen Gesichter der Sportler belohnen für die viele Arbeit“, betonte Hochschulsport-Leiter Mario Damerow, der die federführende Organisation inzwischen von Kauert übernommen hat.

Wie alle anderen Teilnehmer wurde sie im Ziel vom jubelnden Publikum empfangen, das sich in großer Zahl eingefunden hatte. Manch einer hatte auch ein Schild zur Unterstützung gebastelt, der ein oder andere knipste hingegen passioniert Erinnerungsfotos. Neben vielen Zuschauern waren auch circa 100 Helfer um den langjährigen Hauptorganisator Michael Kauert vor Ort, die es für so eine Veranstaltung benötigt. „Die vielen glücklichen Gesichter der Sportler belohnen für die viele Arbeit“, betonte Hochschulsport-Leiter Mario Damerow, der die federführende Organisation inzwischen von Kauert übernommen hat.

ein oder andere knipste hingegen passioniert Erinnerungsfotos. Neben vielen Zuschauern waren auch circa 100 Helfer um den langjährigen Hauptorganisator Michael Kauert vor Ort, die es für so eine Veranstaltung benötigt. „Die vielen glücklichen Gesichter der Sportler belohnen für die viele Arbeit“, betonte Hochschulsport-Leiter Mario Damerow, der die federführende Organisation inzwischen von Kauert übernommen hat.

Uni-Triathlon (850 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und circa fünf Kilometer Laufen)
Damen
1. Christine Becker (VfL Wolfsburg) 1:17:37 Std.,
2. Franziska Bernhard (OSC Potsdam) 1:13:03 Std.,
3. Marisa Pfeifer (Magdeburger Triathlon Verein) 1:15:36 Std.,
4. Lena Kellerstraß (CTC Cycle Tour Club) 1:17:19 Std.
Herren
1. Leonard Fritze (Fahrrad Magdeburg Trimagos) 1:04:35 Std.,
2. Oliver Reinicke (Triathlönwren Bremen) 1:05:49 Std.,
3. Sebastian Kestner (Fahrrad Magdeburg Trimagos) 1:06:32 Std.,
4. Claudius Alert (Triathlon Potsdam) 1:07:00 Std.



Trainer Daniel Woge (r.) sah im bisherigen Saisonverlauf noch zu viele mentale Fehler bei den Virgin Guards. Foto: Eroll Popova

stehen. Doch machte Woge auch keinen Hehl draus: „Was die Entwicklung angeht, hätte ich mir gewünscht, dass wir schon etwas weiter sind.“ Vor allem im mentalen Bereich hat der 32-Jährige im bisherigen Saisonverlauf noch einiges an Nachholbedarf ausgemacht. „Wir müssen ein größeres Bewusstsein dafür schaffen, in welchen Situationen wir uns auf dem Feld befinden“, sagte Woge. „Vor Augen zu haben, welchen Versuch wir spielen und wie viele Yards wir noch machen müssen, ist fundamental im Football.“

Und noch etwas wurde gerade gegen die Spitzenteams deutlich. „Wir machen zu viele Fehler und das wird in dieser Liga bestraft“, erklärte Woge. Die Rechnung ist einfach: „Wer weniger Fehler gemacht, der gewinnt. Die Leipzig Lions zum Beispiel haben nichts Außergewöhnliches gemacht, aber sie haben es grundsätzliche runtergespielt und sowohl als Mannschaft als auch individuell weniger Fehler gemacht.“

„Wer weniger Fehler gemacht, der gewinnt. Die Leipzig Lions zum Beispiel haben nichts Außergewöhnliches gemacht, aber sie haben es grundsätzliche runtergespielt und sowohl als Mannschaft als auch individuell weniger Fehler gemacht.“ Viele Fehler darf sich die Garde am Sonntag auch nicht erlauben. Dann kommt um 15 Uhr mit den Cottbus Crayfish (fünf Spiele, fünf Siege) der Tabellenführer ins Heinrich-Germer-Stadion. „Da braucht es vier Viertel volle Konzentration, damit wir an einer Überraschung schnuppern können“, sagte Woge. Im Hinspiel in Cottbus war das nicht gelungen, da unterlagen die Virgin Guards nach einem ansprechenden ersten Viertel (13:14) letzten Endes noch deutlich mit 16:49. Und es galt das, was sich nun auch gegen die Leipzig Lions wieder gezeigt hat: „Wir können auch den besten Teams der Regionalliga auf Augenhöhe begegnen“, erklärte Woge. Allerdings mit der Einschränkung: „Wenn wir das Mentale in den Griff bekommen.“

WUM mit drei Teams auf Titeljagd

Wasserball Im Masters und im OSV-Pokal

Magdeburg (vs) • Die Herren der Wasserball Union Magdeburg (WUM) sind an diesem Wochenende beim Final 4 um den Ostdeutschen Wasserballpokal in Brandenburg sowie bei den 26. Deutschen Masters in Düsseldorf am Start. „Leider ist es so, dass diese beiden Top-Events an einem Wochenende stattfinden. Die Vorbereitungen für die Masters laufen seit fast einem Jahr und haben viel Kraft verschlungen. Die Teilnahme am Final 4 des Ost-Pokals haben wir uns erst im Laufe dieser Saison erspielt. Dadurch muss sich das Herrrenteam an diesem Wochenende leider teilen“ sagt WUM-Chef Detlef Klötzsch, der selber bei den Masters ins Becken steigen wird.

Die WUM wird bei dieser Veranstaltung mit zwei Teams antreten. In der Altersklasse (AK) 30+ wird in zwei Staffeln um den Mastertitel gespielt. In der Gruppe A trifft das WUM Team dabei auf die Masters von den Wasserfreunden Spandau 04, dem SV Poseidon Hamburg und dem Schwimm- und Wasserballverein TuR Dresden. In der Gruppenphase spielen die Teams jeweils gegeneinander. Danach erfolgen das Finalspiel der Gruppensieger A und B sowie die Platzierungsspiele entsprechend den Gruppenplatzierungen. Für die Magdeburger werden vier „alte“ Gesichter ins Wasser steigen, so: Thomas Postera, Maik Schumann oder auch Sebastian Held.

Neben der WUM gehen in der AK 45+ diese drei Teams im Modus „Jeder gegen jeden“ an den Start: Empor Halle 09, Uerdingen Waterpolo sowie Hamburger Turnerbund von 1862. Auch in dieser WUM-Truppe spielen mit Wilfried Rodenbeck oder Lars Thomsen bekannte Magdeburger Wasserballer.

Am Sonntag ab 10 Uhr wird dann das „jüngere“ Team der WUM am Final 4 um den Ostdeutschen Pokal im Marienbad Brandenburg teilnehmen. „Wir müssen leider auf einige erfahrene Spieler verzichten. Dazu sind Lukas Schulle und Chris Priol Bizet arbeitsbedingt nicht am Start. Trotzdem wollen wir ins Finale einziehen“, gibt sich Kapitän Vincent Winkler kämpferisch.

1.FCM – SAISONMAGAZIN 2022/23 2.LIGA – WIR BLEIBEN!



Jetzt erhältlich!

Erwerb in unseren Service-Stellen, unter shop.volksstimme.de und im Einzelhandel